

European Space Camp

The sky is not the limit, it's where the fun begins!

Eine Woche zwischen Raketen, Sternen und neuen Freundschaften – unser Erlebnis beim European Space Camp 2025.

Dieses Jahr hatten wir – Adrian Weinberg und Jette Albrecht, beide aus der 11. Klasse – die besondere Gelegenheit, am European Space Camp im norwegischen Andøya Space Education Center teilzunehmen. Unsere Schule vergab dafür zwei Plätze, für die wir uns erfolgreich bewarben – und damit begann für uns die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Vorfreude war groß, doch zugleich herrschte Unsicherheit darüber, was uns erwarten würde. Nach einer langen Anreise erreichten wir gegen 23:30 Uhr den Militärflughafen Andøya. Kaum angekommen, startete das Programm mit Kennenlernspielen, die uns halfen, die erste Anspannung zu lösen, die Namen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu merken und auch unsere Zimmerpartner näher kennenzulernen.

Besonders beeindruckend war, dass es hier im hohen Norden selbst mitten in der Nacht nicht dunkel wird. Eine leichte Dämmerung ersetzt die Nacht, sodass man draußen noch Kennenlernspiele spielen, sich unterhalten, tanzen oder sogar baden gehen konnte. Diese besondere Lichtstimmung verlieh den ersten Stunden des Camps eine einzigartige Atmosphäre.

Die Woche war vor allem durch vielfältige Teamaktivitäten geprägt. Sie forderten Kreativität, Zusammenarbeit und Einfallsreichtum und sorgten gleichzeitig für viel Spaß. So bauten wir beispielsweise aus wenigen Materialien einen funktionierenden Greifarm, entwickelten innerhalb kürzester Zeit zu einem zufällig ausgewählten Musikstück eine kleine Choreografie und tauschten mitgebrachte Süßigkeiten aus aller Welt aus. Diese Mischung aus Aufgaben, Spiel und Austausch hat für uns das European Space Camp besonders gemacht.



Natürlich standen das Raketenbauen und die technischen Projekte im Mittelpunkt. Doch das, was uns am meisten beeindruckt hat, war die einzigartige Gruppenkonstellation: Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Teamleiterinnen und Teamleiter machten diese Woche zu einer der schönsten und prägendsten Erfahrungen unseres bisherigen Lebens. Durch die vielen gemeinsamen Aufgaben und das verbindende Interesse an Raumfahrt wuchs unsere Gruppe schnell zusammen. Anfangs noch eine große Gruppe von 23 Personen, entwickelte sich eine Gemeinschaft, in der man am Ende jeden Namen kannte, die Geschichten der anderen kannte, wusste, worin ihre Stärken und Schwächen lagen – und welche Ziele sie für die Zukunft hatten.

Diese Nähe, das gegenseitige Unterstützen und die Freude an der Zusammenarbeit waren für uns das Wertvollste am gesamten Camp. Sie verwandelten eine intensive Arbeitswoche in ein Erlebnis, das wir sowohl fachlich als auch menschlich nachhaltig in Erinnerung behalten werden.

Zu den besonderen Höhepunkten gehörten auch die Fachvorträge. Neben den Einsichten durch Mitarbeitende eines Satellitenherstellers – die uns zeigten, dass Teamarbeit, Vertrauen und gemeinsame Pausen oft genauso entscheidend sind wie technische Fähigkeiten – war besonders der Vortrag von Jannicke Mikkelsen, Norwegens erster Astronautin, beeindruckend. Sie machte uns deutlich, dass es für die Verwirklichung eigener Träume nicht auf perfekte Voraussetzungen ankommt, sondern auf Zielstrebigkeit, Ausdauer und Leidenschaft. Am selben Tag wanderten wir gemeinsam mit ihr und ihrem persönlichen Coach auf die umliegenden Berge. In dieser Umgebung ergaben sich intensive Gespräche, wir konnten viele Fragen stellen und erhielten einen seltenen Einblick in die Raumfahrt aus erster Hand.

Ein weiteres Highlight war der Vortrag von Sophie Allen vom Leicester Space Centre. Sie ließ uns an einfachen, praxisnahen Experimenten teilnehmen, etwa um zu verstehen, wie sich unser Körper auf dem Mars verhalten würde und brachte echte Teile eines Weltraumteleskopes mit. Diese praktische Herangehensweise machte das Lernen anschaulich, spannend und unvergesslich. Genau diese Möglichkeit, Dinge selbst zu erleben und auszuprobieren, macht das European Space Camp so besonders – und Sophie Allen hat dies auf beeindruckende Weise vermittelt.

Das European Space Camp wäre ohne diese hervorragende Teamarbeit, die inspirierenden Referenten und das engagierte Organisationsteam nicht dasselbe gewesen. Es zeigt uns, wie wichtig gegenseitiges Vertrauen, Offenheit und Zusammenarbeit sind – und darüber hinaus haben wir durch diese Woche zahlreiche neue Freundschaften über die ganze Welt geschlossen.

